DGA*Info*

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGAI am 18. September 2025 in Kassel

– im Rahmen des DGAI-Jahreskongresses 2025 –

Der Präsident der DGAI, Herr Prof. Dr. G. Marx, Aachen, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die 69 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Er stellt fest, dass die Mitgliedergliederversammlung gemäß § 12 Nr. 6 der Satzung fristgerecht durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin", Heft 05/2025, Seite V63, unter Angabe von Termin und Tagesordnung einberufen wurde und beschlussfähig sei.

Anschließend bittet der Präsident die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung, sich im Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung der DGAI verstorbenen Kolleginnen und Kollegen zu erheben:

Dr. rer. nat. Manfred Specker
*08.08.1931 – † 13.06.2025

Evelin-R. Achterberg, Berlin

Dr. med. Marco Baderschneider, Bonn

Prof. Dr. med. Gottfried Benad, Kessin Beselin/Rostock

Heinz-Jürgen Bergmann, Bordesholm

Jens Brüggehofe, Gütersloh

Kay-Michael Brumm, Berlin

Dr. med. Eva-Maria Dimigen, Hamburg

Dr. med. Klaus Peter Eberle, Erlangen

Prof. Dr. med. Balthasar Eberle, Trimstein

Dr. med. Harald Förster, Ansbach

Dr. med. Bernhard Gies, Trier

Dr. med. Aykut Gueler, Melle

Univ. Prof. Dr. med. Jochen Hinkelbein, Minden

Thorsten J. John, Friedland

Jürgen Königer, Vilsbiburg

Dipl.-Med. Ronald Lambrecht, Templin

Prof. Dr. med. Günter Lazarus, Würzburg

Dr. med. Michael Schaeff, Burgebrach

Manfred Schlesner, Berlin

Dr. med. Stephan Schmidinger, Neulengbach

Dr. med. Roland Schneider, Müllrose

Heide Schroeder, Vechta

Henk Jan Heinrich Seker, Aschaffenburg

Dr. med. Dorothea Sundergeld-Charlet, Memmingen

Dr. med. Eckart Treutlein, Höchberg

Dr. med. Stefan Vennemann, Lüneburg

Wolfgang Welzel, Wallhausen

Peter Wirmsberger, Bochum

Dr. med. Joachim Zeitter, Alfeld

TOP 1: Bericht des Präsidenten

Der Präsident informiert die Mitglieder über wichtige verbandspolitische Vorgänge und Aktivitäten der DGAI seit der letzten Mitgliederversammlung und skizziert die wesentlichen Aufgaben, denen sich die DGAI zukünftig stellen müsse, um das Fachgebiet in Klinik, Forschung und Lehre weiter voranzubringen und zu stärken.

Im Einzelnen geht Herr Prof. Marx auf Folgendes ein:

Der Präsident stellt seinen Bericht unter das Kongressmotto „Innovation wagen – Zukunft sichern" und skizziert die **Roadmap 2025/2026** seiner Präsidentschaft. Er betont die herausragende Rolle der Anästhesiologie als Rückgrat der Krisenbewältigung im stationären wie ambulanten Bereich und ruft dazu auf, die sich daraus ergebende Verantwortung und Chance aktiv zu gestalten.

Mindestanforderungen zur apparativen Ausstattung des anästhesiologischen Arbeitsplatzes

In enger und vertrauensvoller Abstimmung mit dem BDA wurden die Mindestanforderungen zur apparativen Ausstattung überarbeitet und – nach mehrmaliger intensiver Diskussion in der vorbereitenden Kommission sowie in beiden Präsidien – einstimmig verabschiedet. Ziel ist die flächendeckende Patientensicherheit an allen anästhesiologischen Arbeitsplätzen (A&I 10/2025).

Patientensicherheit – Declaration of Helsinki 2.0

Im Mai unterzeichneten Frau Prof. Nau als Vertreterin der NASC und der DGAI-

Präsident gemeinsam für Deutschland in Lissabon die „Declaration of Helsinki 2.0“ der ESAIC. Die überarbeitete Erklärung bietet eine Roadmap zur Weiterentwicklung der Patientensicherheit in Europa und markiert den Abschluss eines längeren Konsultationsprozesses.

Physician Assistants – Publikation der Bundesärztekammer

Die DGAI wurde in die entsprechende Erarbeitung der BÄK nicht eingebunden; in einer Aussprache am 14.07.2025 wurden zwei Punkte unmissverständlich klargestellt: Narkoseaufklärung und Intubation sind nach Auffassung von BDA und DGAI rein ärztliche Kernleistungen. Die BÄK sagte zu, diese Punkte im Vorstand zu beraten. Die weiteren Entwicklungen bleiben abzuwarten.

Wissenschaftsstruktur und GSAIC Trials Group

Das Präsidium hat eine neue Wissenschaftsstruktur beschlossen. Herzstück ist die GSAIC Trials Group, die am 24.06.2025 in Berlin gegründet wurde (Sprecherin/Sprecher: Prof. Benstöm, Prof. Meybohm). Ziel ist, die wissenschaftliche Qualität und Sichtbarkeit von z. B. multizentrischen Netzwerkstudien zu stärken. Ergänzend wurde ein Publikations- und Studienregister auf der DGAI-Website eingerichtet.

Netzwerk Universitätsmedizin (NUM 3.0)

Nach den positiven Erfahrungen aus NUM 2.0 sind inzwischen Förderzusagen erfolgt:

- Themenraum 1: Verstetigung des Universitären Telemedizin-Netzwerks (gemeinsam mit „Mobile Health“);
- Themenraum 2: Start des Fachnetzwerks Intensivmedizin (geplant Februar 2026); breite anästhesiologische Beteiligung in Modulen und Querschnittsbereichen.
- Themenraum 4: weitere Förderung des RAPID-Registers.

Die Verzahnung mit der GSAIC Trials Group schafft exzellente Voraussetzungen für große klinische Studien.

Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin intensive und erfolgreiche Pressearbeit. In einer Bundespressekonferenz wurden Forderungen zur Katastrophen- und Krisenresilienz formuliert (u. a. Command Center, automatisierte Kapazitätsabfragen auf Intensiv-/Notfallstationen, Anbindung an KIS). Die mediale Resonanz war hoch; das Thema bleibt prioritär. Die Sichtbarkeit der DGAI und der Anästhesiologie konnte durch zahlreiche Aktivitäten aus dem Bereich Unternehmenskommunikation (u. a. Pressemitteilungen, DGAI.aktiv PushApp, Social Media, Podcasts) weiter gesteigert werden.

Notfallmedizin

Die DGAI war hier in mehreren berufspolitisch relevanten Verfahren aktiv und hat verschiedene Stellungnahmen abgegeben, u. a. wurde die Einfügung der Facharztbezeichnung „Notfallmedizin“ in Leistungsgruppe 65 des § 135e Absatz 4 Satz 5 SGB V erfolgreich beanstandet. Des Weiteren wurde Stellung genommen zur Überarbeitung des BÄK-Curriculums Ärztliche Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) (05.02.2025), zur Änderung der Regelungen zu einem gestuften System von Notfallstrukturen (G-BA 29.07.2025/Anhörung 14.08.2025) sowie zum Entwurf eines BÄK-Curriculums „Notarzt/Notärztin in der Luftrettung“ (in Arbeit). Darüber hinaus nahm die DGAI am BÄK-Fachgespräch zur Weiterentwicklung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin am 08.07.2024 teil. Die DGAI positioniert sich weiterhin gegen die Einführung eines eigenständigen Facharztes für Notfallmedizin und setzt sich für die Stärkung bestehender interdisziplinärer Strukturen ein; dies wurde nach einer DIVI-FB-Sondersitzung in den Kernaussagen der DIVI-Empfehlungen zur Zukunft und Weiterentwicklung der klinischen Akut- und Notfallmedizin verankert.

Schmerzmedizin

In der Schmerzmedizin setzt sich die DGAI – gemeinsam mit der Deutschen Schmerzgesellschaft – für die Leistungsgruppe Schmerzmedizin im Rahmen der Krankenhausreform ein.

Tag der Intensivmedizin

Prof. Marx berichtet über den erfolgreich verlaufenen Tag der Intensivmedizin am 18.06.2025, u. a. mit Online-Podiumsdiskussion und zahlreichen Aktionen von verschiedenen Kliniken.

Qualität und Zertifizierungen

Ein entscheidender Meilenstein für die Sichtbarkeit des modularen Zertifikats AIZert wurde im August 2025 erreicht: Das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) hat das Zertifikat anhand von 17 komplexen Kriterien für Zertifikate und Qualitätssiegel im Gesundheitswesen überprüft und in die Liste positiv begutachteter Zertifikate aufgenommen. Damit können alle zertifizierten Einheiten ihr Zertifikat künftig im Bundes-Klinik-Atlas veröffentlichen – ein außerordentlich wichtiger Schritt, um Qualität in der Intensivmedizin für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Entscheidungsträger sichtbar zu machen.

DGAI2TORIAL

Bericht über die sehr erfolgreich verlaufene diesjährige Veranstaltung mit über 700 Teilnehmenden (Vorjahr 473). Das zweite DGAI2torial überzeugte mit Anästhesie- und Notfallmedizin auf höchstem Niveau. Im kommenden Jahr startet das DGAI2torial wieder mit den Themenbereichen Intensiv-, Schmerz- und Palliativmedizin und findet vom 23. bis 26. März 2026 statt.

Personalia

In der Geschäftsstelle verstärken Kerstin Bettsack, Stefanie Jaspers und Anna Ludwig die Bereiche Organisation, Veranstaltungen und Zertifikate.

TOP 2: Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär, Prof. Dr. Bernhard Zwißler, informiert in seinem Bericht zunächst über die vielfältigen Gespräche und Abstimmungen der DGAI mit anderen Fachgesellschaften und Institutionen im Berichtszeitraum.

- **Gespräche und Kooperationen:** Prof. Zwißler berichtet, dass auch im vergangenen Jahr der Austausch

mit anderen Fachgesellschaften und Berufsverbänden weiter intensiviert wurde. So habe es im November 2024 ein Gespräch zwischen Bundesärztekammer (BÄK), DGAI und BDA gegeben, in dem Themen wie die Facharztweiterbildung Notfallmedizin, die GOÄ, die Finanzierung der Weiterbildung sowie Fragen der (Muster-)Fortbildungsordnung und des ärztlich assistierten Suizids behandelt wurden. Das traditionelle Präsidialgespräch Anästhesiologie/Chirurgie am 20.01.2025 sei erneut in einer sehr kollegialen und konstruktiven Atmosphäre verlaufen; die Beziehungen zwischen beiden Fachgesellschaften blieben von einem vertrauensvollen und engen Austausch geprägt.
Erstmals habe zudem ein Präsidialgespräch mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) stattgefunden. Anlass hierfür seien Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit der Intensivmedizin gewesen. Diese konnten im Gespräch ausgeräumt werden und es werde künftig eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit auf diesem und weiteren Gebieten angestrebt. Im Rahmen dieses Austausches sei vereinbart worden, die bereits 2007 erschienene gemeinsame Empfehlung „Organisation der Intensivmedizin in der Inneren Medizin“ ohne inhaltliche Änderungen, aber in redaktionell überarbeiteter Form, erneut zu veröffentlichen.

- **Sedierung in der Zahnmedizin:**
  In einem weiteren Gespräch mit der Bundeszahnärztekammer, der Bundesärztekammer, dem BDA und der DGAI sei erneut die Problematik der Sedierung in der Zahnmedizin erörtert worden. Die DGAI halte unverändert an ihrer Position fest, dass Sedierungen durch Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Gründen der Patientensicherheit abzulehnen seien.
- **Weiterbildungsordnung:**
  Anschließend informiert Prof. Zwißler über die derzeitige Überarbeitung der (Muster-) Weiterbildungsordnung durch die Bundesärztekammer. Auf dem letzten Deutschen Ärztetag seien zunächst die Zusatzweiterbildungen angepasst worden, darunter die Einführung der Stufen C1 bis C3. Die DGAI habe sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Zusatzweiterbildung Medizininformatik weiterhin erhalten bleibt (C2).
  Anschließend waren BDA und DGAI von der BÄK zu Gesprächen zur Facharztweiterbildung Anästhesiologie eingeladen worden. Die Bundesärztekammer habe vorgeschlagen, die Weiterbildungszeit auf vier Jahre zu verkürzen. Dies sei von der DGAI mit Nachdruck abgelehnt worden. Der Kopfteil der MWBO bleibe somit unverändert. Die gemeinsame Weiterbildungskommission von DGAI und BDA, unter Leitung von Prof. Hahnenkamp und Prof. Mols, sei darüber hinaus beauftragt worden, eigene Änderungsvorschläge zu erarbeiten. So sei etwa die Formulierung im Bereich Kinderanästhesie „bis zum vollendeten fünften Lebensjahr“ durch „im Alter von 0 bis 5 Jahren“ präzisiert worden, um Missverständnisse zu vermeiden. Zudem sei erstmals das Konzept einer kompetenzbasierten Weiterbildung vorgestellt worden. Am Beispiel des Atemwegsmanagements sollen künftig sogenannte „Entrusted Professional Activities“ (EPAs) dokumentiert werden – beobachtete Tätigkeiten von Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten, die anhand von Checklisten bewertet und bestätigt werden.

Er betont, dass es sich hierbei um Vorschläge handle, die noch nicht von der BÄK akzeptiert worden wären.

- **Zertifikat Kardioanästhesie:**
  Des Weiteren informiert Prof. Zwißler über die Einführung des neuen DGAI-Zertifikats „Kardioanästhesie“. Nach intensiver Vorbereitung sei das Konzept nun umgesetzt. Das Zertifikat umfasst die bekannten unveränderten theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalte, eine strukturierte Nachweisführung über Fortbildungsstunden sowie eine verpflichtende Prüfung, die teilweise im E-Learning-Format absolviert werden kann. Ziel sei es, die Qualifikation im Bereich der kardioanästhesiologischen Versorgung transparent und standardisiert abzubilden und verweist für weitere diesbezügliche Informationen auf die Publikation in der A&I Ausgabe 2/2025: „Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen“.

Abschließend informiert Herr Prof. Zwißler über:

- den aktuellen Stand der konsentierten Leitlinien seit September 2024 und verweist auf die vollständige Übersicht auf den Seiten der AWMF.
- die Aktualisierung des Positionspapieres von BDA/DGAI zur „Ökologischen Nachhaltigkeit in der Anästhesiologie und Intensivmedizin“ (A&I 11/2024).

TOP 3: Bericht der Kassenführerin

Frau Prof. Dr. C. Nau und Herr Prof. Dr. A. Schleppers stellen den Jahresabschluss der DGAI zum 31.12.2024 vor und erläutern detailliert die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung, die mit einem erfreulichen Überschuss abschließe. Die Mitgliederzahlen entwickelten sich weiterhin stabil (+259 neue Mitglieder).

Insgesamt habe die Analyse der Steuerberater ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen und der Jahresabschluss ein zutreffendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse wiedergebe. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital und die Rechnungsabgrenzungsposten seien nach den gesetzlichen Bestimmungen angesetzt und bewertet. Auch wurden für erkennbare Risiken Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die DGAI weiterhin stabil aufgestellt ist. Insbesondere die Reorganisation

der Regionaltagungen, die Anpassungen des Jahreskongresses sowie die Weiterentwicklung der A&I – mit künftig sechs Ausgaben ab 2026 – zeigen bereits positive Effekte. Gleichzeitig bleibt das wirtschaftliche Umfeld jedoch mehr als herausfordernd. Zu den wesentlichen Belastungsfaktoren zählen der zunehmende Rückzug der Industrie aus der Unterstützung der A&I und von Kongressen, eine anhaltend dynamische Kostenentwicklung in Bereichen wie Technik, Personal und Gastronomie sowie die wachsende Anzahl an Gremien innerhalb der DGAI, die mit einem höheren Koordinations- und Ressourcenaufwand einhergeht. Darüber hinaus ist beim Jahreskongress auch weiterhin mit einem deutlichen Defizit (ca. 300.000 €) zu rechnen. Hier wird perspektivisch ein neues Steuerkonzept zu prüfen sein. Vor diesem Hintergrund empfiehlt er weiterhin ein sehr bewusstes und konservatives finanzielles Agieren.

Herr Prof. Marx dankt auch im Namen des Präsidiums der Kassenführerin Frau Prof. Nau und Herrn Prof. Schleppers für die sensible, wachsame und sehr gute wirtschaftliche Planung.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Herr Prof. Schleppers entschuldigt die beiden fehlenden Kassenprüfer und verliest die vorliegende Bestätigung der Kassenprüfer zur Kassenprüfung 2024.

Als gewählte Kassenprüfer hätten Herr Prof. Dr. med. W. Schaffartzik und Herr Prof. Dr. med. J. Kubitz gemeinsam am 06.05.2025 per Videokonferenz die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2024 vorgenommen.

Der entsprechende Jahresabschluss auf der Basis der durch die Kanzlei Rödl & Partner geprüften Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung wäre ihnen vom Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. med. A. Schleppers, erläutert worden und alle Fragen wurden vollständig und angemessen beantwortet. Die anschließende stichprobenartige Überprüfung verschiedener Geschäftsvorgänge habe keinerlei Beanstandungen ergeben. Die Bücher seien sauber und ordentlich geführt und alle Geschäftsvorfälle, die über die Geldkonten des Verbandes abgewickelt wurden, seien in der Buchhaltung erfasst worden. Daher befürworten die Kassenprüfer uneingeschränkt die Entlastung der Kassenführerin, des Präsidiums und der Geschäftsführung.

TOP 5: Aussprache und Entlastung des Präsidiums

Anschließend beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – auf Antrag die Annahme des Jahresabschlusses 2024 sowie die Entlastung des Präsidiums, des Kassenführers und der Geschäftsführung.

TOP 6: Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der DGAI für die Amtsperiode 2027/2028

Der Präsident, Prof. Dr. Gernot Marx, schlägt Prof. Dr. Alexander Schleppers als Wahlleiter vor. Dieser erklärt sich bereit und wird per Akklamation einstimmig von der Mitgliederversammlung benannt.

Prof. Dr. Schleppers stellt fest, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde. Die Stimmberechtigung der anwesenden Mitglieder sei geprüft worden; die Versammlung sei beschlussfähig.

Anschließend ruft der Wahlleiter zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten der DGAI für die Amtsperiode 2027/2028 auf. Auf Nachfrage erläutert der Präsident, dass das Engere und das Erweiterte Präsidium einstimmig Frau Prof. Dr. Carla Nau, Lübeck, als Kandidatin vorschlagen würden.

Nach einer kurzen Vorstellung durch Frau Prof. Dr. Nau bestätigt der Wahlleiter, dass bis zum Ablauf der satzungsgemäßen Frist keine weiteren Kandidaturen eingereicht wurden und Frau Prof. Dr. Nau ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt hat.

Die Wahl erfolgt gemäß Wahlordnung digital. Jedes stimmberechtigte Mitglied erhielt hierfür am Eingang einen QR-Code zur Teilnahme an der Abstimmung mit dem Smartphone.

Wahlergebnis:

- **65 Ja-Stimmen**
- **2 Nein-Stimmen**
- **2 Enthaltungen**

Prof. Dr. Schleppers stellt fest, dass Frau Prof. Dr. Carla Nau, Lübeck, damit zur Präsidentin der DGAI für die Amtsperiode 2027/2028 gewählt wurde. Nach § 10 Abs. 6 der Satzung der DGAI wird sie im Jahr 2026 das Amt der Vizepräsidentin übernehmen.

Frau Prof. Dr. Nau nimmt die Wahl an und dankt der Mitgliederversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Der amtierende Präsident, Prof. Dr. Marx, gratuliert zur Wahl und wünscht ihr für das bevorstehende Amt viel Erfolg.

TOP 7: Wahl der Kassenführerin/des Kassenführers (Amtsperiode 2026/2027)

Professor Schleppers erläutert, dass das Amt der Kassenführerin von Frau Prof. Nau in 2026 nicht mehr übernommen werden könne, da dies sonst, bei gleichzeitiger Vizepräsidentschaft von Frau Prof. Nau in 2026, zu einer Ämterhäufung führen würde. Anschließend ruft er zur Wahl der Kassenführerin bzw. des Kassenführers der DGAI für die Amtsperiode 2026/27 auf.

Auf Nachfrage des Wahlleiters erläutert der Präsident den Vorschlag des Engeren und des Erweiterten Präsidiums, die einstimmig Frau Prof. Bettina Jungwirth, Ulm, nominiert hätten.

Herr Prof. Schleppers führt aus, dass in der satzungsgemäßen Frist keine weiteren Kandidaten genannt worden seien und Frau Prof. Jungwirth ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt habe. Die Abstimmung erfolgt per Smartphone und führt ohne weitere Aussprache zu folgendem Ergebnis:

- **60 Ja-Stimmen**
- **2 Nein-Stimmen**
- **2 Enthaltungen**

Der Wahlleiter stellt fest, dass Frau Prof. Dr. Bettina Jungwirth damit für die Amtsperiode 2026 als Kassenführerin der DGAI gewählt ist. Frau Prof. Jung-

wirth nimmt die Wahl an und dankt der Mitgliederversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Herr Prof. Marx gratuliert zur Wahl und wünscht ihr für das bevorstehende Amt viel Erfolg.

TOP 8: Satzungsänderung: Verlegung des Vereinssitzes nach Nürnberg ab 01.01.2026

Abschließend begründet Prof. Dr. G. Marx den Vorschlag des Präsidiums, den Vereinssitz ab 2026 nach Nürnberg zu verlegen. Der derzeitige Sitz sei historisch bedingt. In der Vergangenheit war dies unproblematisch. In den letzten Jahren kam es jedoch vermehrt zu administrativen Komplikationen, da sich die operative Geschäftsstelle der DGAI seit jeher in Nürnberg befinde und sämtliche administrativen, finanziellen und organisatorischen Abläufe von dort gesteuert werden. Um diesen strukturellen Widerspruch aufzulösen und den rechtlichen Sitz der Gesellschaft an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen, schlägt das Präsidium die Verlegung des Vereinssitzes nach Nürnberg mit Wirkung zum 01.01.2026 vor.

Die Abstimmung erfolgt per Smartphone und führt ohne weitere Aussprache zu folgendem Ergebnis:

- **56 Ja-Stimmen**
- **0 Nein-Stimmen**
- **4 Enthaltungen**

TOP 9: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Abschließend bedankt sich der Präsident bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Mitgliedern des Präsidiums, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie allen, die sich für die Belange der DGAI bspw. in den Arbeitskreisen und Kommissionen eingesetzt haben und einsetzen, für ihr großes Engagement und wünscht ihnen weiterhin einen angenehmen und erfolgreichen DGAI-Jahreskongress in Kassel.

Kassel, den 18.09.2025

Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA
– Präsident –

Prof. Dr. Bernhard Zwißler
– Generalsekretär –